

Auf, Seele, Gott zu loben.

Gar herrlich steht sein Haus!
Er spannt den Himmel droben
gleich einem Teppich aus.
Er fährt auf Wolkenwagen,
und Flammen sind sein Kleid.
Windfittiche ihn tragen,
zu Diensten ihm bereit.

Gott hat das Licht entzündet,
er schuf des Himmels Heer.
Das Erdreich ward gegründet,
gesondert Berg und Meer.
Die kühlen Brunnen quellen
im jauchzend grünen Grund,
die klaren Wasser schnellen
aus Schlucht und Bergesgrund.

Gott lässt Saaten werden
zur Nahrung Mensch und Vieh.
Er bringet aus der Erden
das Brot und sättigt sie.
Er sparet nicht an Güte,
die Herzen zu erfreun.
Er schenkt die Zeit der Blüte,
gibt Früchte, Öl und Wein.

Die Menschen heißt am Morgen
er an das Tagwerk gehn,
lässt ihn in Plag und Sorgen
das Werk der Allmacht sehn.
Er ist der treue Hüter,
wacht über Meer und Land,
die Erd ist voll der Güter
und Gaben seiner Hand.

Lass dir das Lied gefallen.
Mein Herz in Freuden steht.
Dein Loblied soll erschallen,
solang mein Odem geht.
Du tilgst des Sünders Fehle
und bist mit Gnade nah.
Lob Gott, o meine Seele,
sing ihm Halleluja.

Das Feld ist weiß;

vor ihrem Schöpfer neigen
die Ähren sich, ihm Ehre zu bezeigen.
Sie rufen: „Kommet,
lasst die Sicheln klingen,
vergesst auch nicht,
das Lob des Herrn zu singen.“

Ein Jahr, Allgüt'ger,
ließest du es wahren,
bis uns gereift die Saat,
die uns so nähren.
Nun du sie gibest,
sammeln wir die Gabe;
von deiner Huld
kommt alle unsre Habe.

Wenn du, Herr, sprichst
dein göttliches „Es werde“,
füllt sich mit reichen
Gaben bald die Erde.
Wenn du dich abkehrst,
müssen wir mit Beben
in Staub uns wandeln,
können wir nicht leben.

Sein sind die Güter,
wir nur die Verwalter.
„Tu Rechnung“, spricht der Ewge
zum Haushalter.
Wie reife Garben
wird nach kurzen Tagen
der Tod uns mühen
und zu Grabe tragen.

Herr, dein Wort, die edle Gabe,

diesen Schatz erhalte mir;
denn ich zeih es aller Habe
und dem größten Reichtum für.
Wenn dein Wort nicht mehr soll gelten,
worauf soll der Glaube ruhn?
Mir ist's nicht um tausend Welten,
aber um dein Wort zu tun.

Halleluja, Ja und Amen!
Herr, du wollest auf mich sehn,
dass ich mög in deinem Namen
fest bei deinem Worte stehn.
Lass mich eifrig sein beflissen,
dir zu dienen früh und spat
und zugleich zu deinen Füßen
sitzen, wie Maria tat.

Kommt mit Gaben und Lobgesang,
jubelt laut und sagt fröhlich Dank:
Er bricht Brot und reicht uns den Wein,
fühlbar will er uns nahe sein.

Refr: Erde, atme auf, Wort, nimm deinen
Lauf!
Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!

Christus eint uns uns gibt am Heil
seines Mahles uns allen teil,
lehrt uns leben von Gott bejaht.
Wahre Liebe schenkt Wort und Tat.

Refr: Erde, atme auf, Wort, nimm deinen
Lauf! ...

Jesus ruft uns. Wir sind erwählt,
Frucht zu bringen, wo Zweifel quält.
Gott, der überall zu uns hält,
gibt uns Wort und Brot für die Welt.

Refr: Erde, atme auf, Wort, nimm deinen
Lauf! ...

Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht,
die Weisheit deiner Wege,
die Liebe, die für alle wacht,
anbetend überlege:
so weiß ich, von Bewundrung voll,
nicht, wie ich dich erheben soll,
mein Gott, mein Herr und Vater.

Erheb ihn ewig, o mein Geist,
erhebe seinen Namen;
Gott unser Vater sei gepreist,
und alle Welt sag Amen,
und alle Welt fürcht ihren Herrn
und hoff auf ihn und dien ihm gern.
Wer wollte Gott nicht dienen?

Refrain: May the Lord send angels,
to guide you on your way.
May His love surround you, day by
day.
May the Lord send angels,
to save you from the night,
wrap His arms around you
and hold you tight.

Touch me Lord, I need to feel your love.
Touch me with your blessings from above.
When my mind gets tired and weary,
and I seem to loose my sight.
Help my heart believe
that you're still by my side.

Refrain: May the Lord send angels

Touch me Lord, I need your helping hand.
Touch me Lord, I need to understand,
why my feet get tired and weary,
and I seem to loose my way.
Send your angels down, don't let me go
astray.

Refrain: May the Lord send angels

Deutscher Text:

Refrain: Geh in Gottes Frieden,
geh an seiner Hand
und mit seinem Segen
in ein neues Land.
Geh, von seiner Liebe
wunderbar umhüllt,
und mit Mut und Hoffnung
neu erfüllt.

Herr, lass deine Wege mich verstehn,
nur an deiner Hand, Herr, kann ich gehen.
Wenn ich wanke, wenn ich falle,
wenn ich allen Mut verlier,
Herr, dann brauch ich die Gewissheit:
Du bist hier.

Refrain: Geh in Gottes Frieden....

Wenn ich nicht mehr fühl, dass du mich
liebst,
brauch ich Trost, dass du vergibst.
Herr, dann sende deine Engel,
wie dein Wort es mir verspricht.
Ich darf wissen:
Du schenkst neue Zuversicht.

Refrain: Geh in Gottes Frieden...

